wird, bergen g für Grieben

e Bunbeffer et die Gegen ein. Das en den Inlein einer Erfchaph

e" beendigt. n Republit to tuf emig rendos foll

or oten. , 19 Oftober

Eigung com 17 (rafen Obabis) ber Koken. —]
egen Diebftatte
i Freisprehme n
Die Raberin fin as Landratkan chaben mutb ju einer Gelbt a beturtellt. lautenben @ nis und Rote nd Beinrich U

einem Straft g einlesten. ? b &. auf eine @ Tragung ber fi atte ber Mnar! Beamtenbeleibig dynung ift eine oworden. 6 Shumade

Die 2 Riale n por langer achmittag gege Nationald Die Stadt m robmearge Seute node ither ber Gund

tober d. 34.

irgend meiden nde niederfielm bte ber Blieger mimue burg.

loren falwarger int filb. Emfahre abend in Coa n Belohnung Dinna

es Madelel und Haupan omie

tmädhen Rhein gefred ei Otto Gault

Erzählervom Westerwald

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinterellen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhubel in Sachenburg.

Begugspreis: viertelfabrlich 1.80 IR., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlobn).

Während des Krieges mullen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Samstag den 20. Oftober 1917.

Angeigenpreis (gabibar im voraus): die sedigespultene Betitzelle ober beren Rumm 15 Big., die Meklamegeile 40 Big.

Ariegs= Chronif

Mit der achtseitigen Wochenbeilage

Muftriertes Conntagsblatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten:

Erzähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

19. Oktober. In Mandern erreicht der Artilleriekamps wieder große Stärke. — Rordditlich von Sotssons schwillt die Artillerieschlacht an. Französische Abeitlungen. die nach Trommelseuer vordringen, werden zurückgeworsen. Angrisse der Franzosen auf unsere Stellungen im Otteil des Themipbet-Dames werden blutig abgewiesen. — Unsere Gegner verbloten 12 Vingseuge. — In schnellem Bordringen erobern unsere Truppen unter Besehl des Generalleutnants v. Estorsf., unterführt von Landungsabteilungen der Marine, die Insel. Woon. down Inseln werden gesangen. Im Kanuf mit feindelichen Kriegeschiffen schieben unsere Seestreiträste das russische Linienschiff "Slava" in Brand und bringen es zum Sinken.

Burgburger Neuorientierung.

[Mm Bodenfdlug.]

MIS ber Reichstag auseinanderging, hinterließ er eine wenig durchsichtige innere Lage. Die Schwüle ist noch nicht gewichen, ob die verhüllenden Schleier eine Krist bergen — was die einen fürchten, die anderen ersehner und betreiben — ist noch ungewiß. Erst nach Rücksehdes Kaisers in den nächsten Tagen steht eine Klärung in

Unter diefen Umftanden wendet fich die ernfthafte fallen oder — nicht fallen (denn ihr Ausbleiben ware auch eine Entscheidung und vielleicht am schwersten wiegend), der sozialdemokratischen Bartei zu, die von ihrem Jührer Scheidemann zurzeit in Würzburg zu einem Kriegsparteitag versammelt ist. Diese Beachtung ist noch tiefer begründet, als sie es ohnehin gewesen wäre burch die innere Berfassung, in die die Partei sich seit Jahr und Tag gebracht sieht und durch den Bersauf, den dieser Parteitag in Würzdurg nimmt. Noch ist er swar nicht am Ende seiner Arbeit angelangt, aber man dürste samm durch das, was noch zu erwarten ist, Lügen gestrass werden sie Verstellung das und der gestrassen und arunde werden für die Feststellung, daß zu den großen und grund-lätlichen Tages- und Zukunfisfragen bereits Stellung genommen ist. Diese Annahme sützt sich umächst äußerlich auf die immerbin nicht gans ohne Aberraschung zu machende Wahrnehmung, daß die Zeit der Explosionen, der unbegrenzten Möglich-feiten und plöglichen Skandalizenen überwunden zu sein scheint. Die Wirfung des Ansicheidens der an der starren Berneimungspolitis seithaltenden, in ihrer Kritis nur nieder-reißenden Radisolen um Sagie und Ledehaur ist kärker-reißenden Radisolen um Sagie und Ledehaur ist kärker teigenden Radifalen um Saafe und Bebebour ift ffarter, als angenommen wurde. Es zeigt fic das merkwürdige Bild, baß ein Sozialistenkongreß in diesem Kriegsjahre, wenn auch temperamentvoll und in ftarken Tonen, jo doch fachlich nubig arbeitet. Und babei handelt es fich um Dinge, die ne bisberigen Grundlagen ber Bartei berühren. ichts mehr und nichts weniger als um ein grundfähliches amernen, um Rull- und Nichtigerflärung des alten Brotramms, um eine ganz neue Begriffsbestimmung des entlichen politischen Sozialismus. Die Brandfaceln der mun Beit werden in das Agitationsgebäude eines Neuickenalters geschleudert, ohne daß die um jeden Breis Nadisalen ihre Leidenschaft ansleben lassen können.
Diese Narbedingung dat der Narkeitag geschäften durch

edingung bat der Battettag geimanen dur brgangige Stellungnahme gur Spaltung ber Bartei. Bemertenswert raiche und umfassende Siege hat hier Scheide-anns Führung an den drei ersten Tagen errungen. Auch pach der Spaltung war feinerzeit eine Gruppe von übrern, die ganz oder teilweise zu den Radikalen halten, n der Partei verblieben. Sie hatten dafür den änzeren rund angegeben, daß der Streit innerhalb der Partei verbagen werden müßte. Aus dieser Gruppe einersigetragen werden müßte. Aus dieser Gruppe einereits und aus dem Kreise einiger Genossen, die den Bruch
acgüngig gemacht sehen, möchten, anderseits waren Auäge auf Wiedervereinigung eingebracht. Diese Anträge
bielten als Barteitagsbeschluß eine Form, die sich in
sirklicheit als eine endgültige Absage herausstellt. An
mische das dringlichte Erfordernis ist, wird die runde
unsorderung geknüpft, das demokratische Mehrbeitsprinzip
muerkennen und sich au fügen und die Aufklärung der
kallen gegen jede radikale Beeinflussung angefündigt. ir ein verichwindendes Sauflein von Stimmen wider-

Und eine ebenso große, an Ginstimmigfeit grengende olitif ber Reichstagsfrattion aus.

So mar der Boden fur die Aufnahme des Sampt-So war der Boden für die Aufnahme des Hauptsides der Tagung, für die programmatische Entwickelung auf Butunftsausgaben der Bartei bereitet. In einer von uchsichlagendem Erfolg begleiteten feurigen Rede hat deidemann am Downerstag die Notwendigkeit der arteimauserung, des Umlernens und der Renorientierung arlindet. Sie dürfte der Höhepunft der Tagung bleiben, eine er seine Worte mit einem Machibenuchtsein erflite, das einer Steigerung kaum mehr fähig ist, so wird die harte Wirklickeit, wie auch die Krästeverlagerung kultumft sein mag, sede blübende Bhantasie beschneiden. aber sie seien ihm au gut gebalten, ber vor der Erhebung auf dem Stuhl der Barteisührung sieht, der seit Haaies Fall leer bleiben mußte. Er mag den beredten Mund heute von nehmen, andere Stimmen werden bald genug besieden hereinflingen: Wir sind auch noch da! Wir sennen die Grundsüge des neuen sozialdemokratischen Arbeitsprogramms, wie es sich nach Scheidemonratischen Arbeitsprogramms, wie es sich nach Scheidemann darftellen müßte, bereits. Über der Kritik im einzelnen wird gang wohl anersamt werden konnen, daß eine Reihe warmberziger Aushührungen über die Leiden des Bolfes im Kriege, über die Mitarbeit an einem großgügen Wiederausbau, über das Zusammenarbeiten mit den übrigen Barteien nach innen und nach außen einem großsigigen Wieder-aufdau, über das Zusammenardeiten mit den übrigen Barteien nach innen und nach außen einen guten Eindruck machen können. Die Darlegung, daß das organisierte Broletariat nicht gegen den Existend-kampf des Staates gestanden dat, verbindet sich mit dem auf dem Barteitag auch aus dem Munde des den "Unabhängigen" nabestehenden Abgeordneten hoch ge-hörten ausdrücklichen Bekenntnisse auf Allicht der Landes. borten ausdrücklichen Bekenntnisse zur Pflicht der Landes-verteidigung zu einer dankenswerten Ergänzung. Der Aniage Scheidemanns, daß die Sozialdemokraten nach dem Kriege nicht mehr Theoretiker und Agitatoren bleiben dursten, sondern Braktiker des Sozialismus werden dürsten, sondern Praktifer des Sozialismus werden müsten, steht ja etwas unstimmig die harte Betonung des Festhaltens am Klassenkampscharakter der Bartei in der Erössungsrede Eberts gegenüber. In Wirslichkeit, und auch dafür ließen sich Außerungen ansühren, steht es danit wie mit manchen anderen Formeln, die man wegen der Bedürsnisse der Agitation theoretisch aufrechterdält, aber praktisch killschweigend versistern läßt. Freilich wird sich die Sozialdemokratie nicht wundern dürsen, wenn ihre politischen Gegner sich einer Taktis des doppeiten Bodens gegenüber vorsehen. Im übrigen scheint Scheidemann nicht die Absücht zu haben, über prinzipielle Bwinrösäden zu stolpern. Die Begeisterung, mit der sein Wogronum von dem Barteitag ausgenonmen wurde, er Beogramm von dem Barteitag aufgenommen wurde, er-bieft noch eine besondere Rose durch den Umfand, daß aus ber Gruppe der innerlich Radifalen feinerlei Gegenaußerung erfolgt ift.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In fehter Beit weilten verichtebene Arbeitervertreter im Grofen Sauptquartier. Die Borfibenden der Generaltommiffon ber Gewert Saften Deutschlands, Legien und Bauer, murben vom Generalfeldmaricall v. Sindenburg und Bauer, wurden vom Generalfeldmaricall v. Dindendurg empfangen und hatten eine längere Unterredung mit dem Generalquartiermeister Ludendorff. Die Arbeitervertreter trugen sachliche Bedenken gegen mancherlei Berordnungen vor, die geeignet sind, die Brodultion sür den Seered-bedarf zu beschränken. Die Berbändlungen bürsten den Erfolg baden, daß eine baldige Abstellung der Beschwerden der Arbeiterschaft erfolgt. – Feiner wurde der Ber-trauensmann der nationalen Arbeiter Beruskoverdande, Wifchnovst, ins Douptquartier befohlen. Auch ihm fagte Generalquartiermeifter Ludendorff au, so viel in feinen Rraften steht, ben berechtigten Bunfchen ber wirficafisfriedlichen Bewegung Redmung gu tragen.

+ Die fogialdemotratifden Berfaffungeantrage betreffend Aufhebung ber Rammer ber Reichstate, Anderung bes Landtagsmablrechts, Befeitigung aller Standes-porrechte, Mbichaffung des Abels, Aufbehung der Brivilegien vorrechte, Abichaftung des Adels, Kusdebung der Privilegien des Königs, Trennung von Kirche und Staat usw. besichäftigten iest den Finansaussichne der bantischen Abgeordnetenkammer. Minikerpröfident Frb. v. hertling erklärte, daß alle Anträge, die auf einen organischen Ausban der Staatsverkassung abzielen, sorgiam geprüft würden. Die iozialbemokratischen Anträge aber wollen eine völlige Umgestaltung der geschichtlichen Erundlage des Staates herbeiführen. Die Regierung muß sich daher, abzeiehen von einer Ausschaltung der Kammer der Reichsräte, ableinend verhalten. Berschiedene Redner stimmken dem Ministerpräsidenten zu. Minifterprafibenten gu.

+ Aber bas Schieffal ber verichleptien Elfag. Lo thringer teilt die Rordd. Allg. Big. mit, unter bem Drud icharfer Bergeltungsmaßregeln fei erreicht worden, daß die Frauen und Rinder fowie die mannlichen Berfonen unter 17 und über 65 Jahren, soweit fie inferniert waren und gurudzukehren wünschten, in die Heimat entlassen worden find. Diejenigen Fälle, in benen Elfaß-Lothringern im Widerspruch mit den getroffenen Bereinbarungen die Rückfehr verlagt mird, find von ber Deutschen Regierung verstelle febr verlagt wird, und von der Deutschen Regierung verfolgt worden und werden nötigenfalls sum Gegenstand
weiterer Bergeltungsmaßregeln gemacht werden. Die Bemühungen, auch die Befreiung der von Frankreich surüdgehaltenen wehrfäbigen Elfolg gehabt, weil uniere Gegner
grundläglich alle wehrsäbigen Deutschen interniert haben
oder ihnen die Austeiserlaubnis verweigern und hiervon
irod aller beutschen Gegenmaßnahmen nicht abgehen wollen. Berbandlungen find noch im Gange.

+ Die Fertigstellung der preustischen Bahlrechte. vorlage follte sich nach vericiedenen Blättermelbungen verzögert baben, so daß ihre Enbringung erft für Januar möglich ware. Diese Rachricht ist nach dem "Tag" völlig unbearundet. Elle vier auf die Umgestaltung des preußi-

fden Landtages unmittelbar fich besiehenden Gefebent-wurfe find bereits fo weit fertiggeftellt, bag fie bem preußischen Staatsministerium sur Beratung und Beschlußfaffung unterbreitet werben tomiten. Das Staatsministerium bat verschiedene Abanderungen an ihnen vorzu-nehmen beschlossen und wird, sowie diesen Bunschen Rechnung getragen ist, in der Lage sein, den Borlagen seine endgültige Zustimmung zu erteilen.

Franfreich.

Die drohende Ministerkrise steht im Mittelpunkt des disentlichen Interesses. Die Bainleve und Ribot noch treugebliebenen Kammergruppen suchen das Rabinett wenigstens noch dis zur Bariser Ententekonserenz zu halten, damit diese nicht gesährdet wird. Die Regierungsgegner, allen voran Clemenceau, wollen aber anscheinend von einer Berzögerung nichts wissen, obwohl besamt ist, das Ribot in London nur Bashingtoner Bertrauensmann ist. Berschiebene Blätter besürworten ein Kabinett Briand, dessen Brogramm vorsichtige Brüfung eines Friedensvorschlags der Mittelmächte wäre, seldstverständlich im Einvernehmen mit den Berbündeten. Andere wieder erstären, Clemencean werde dassir sorgen, daß einer seiner vertrauten Freunde Ministerpräsident werde. pertrauten Freunde Minifterprafibent merbe.

* Die heillose Berwirrung im ganzen Lande zeigt ein Aufrus, den der Arbeiter- und Soldatenrat erläßt und in dem es heißt, daß die Spidemie der Unordnung und der Unruhen, die in letzter Zeit das Land ergriffen bat, den Staat unreitbar zur Anarchie und Auflösung treibt. Die revolutionären Arbeiter, Bauern und Soldaten müßten bie große Gefahr dieser Pogrome für die Sache der Frei-heit einsehen und alle Anstrengungen datauf richten, sie zu befämpsen. Zum Schluß wird der Arbeiter- und Sol-datenrat der einzelnen Besirke aufgefordert ohne Enade, seide einzelnen Besirke aufgefordert ohne Enade, seide einzelnen ber Armee, alle Bersuche, Un-tuben anzustisten, zu unterdrücken und empsiehlt, hierzu besondere Aussichüsse zu bilden.

Großbritannien.

x Die Mutwort Englands auf bie Papfinote, bie noch immer nicht ersolgt ist, war Gegenstand der Debatte im Unterhause. Auf verschiedene Ankragen erklärte der Blodademinister Lord Cecil, daß Wilsons Antwort an den Bapst nicht das Ergednis einer Beratung der Berdündeten gewesen sei und das sie nicht als Antwort Englands gelten könne. Die Frage, od England die Bapst note noch deantworten werde, ließ der Minister unbeantwortet. Er teilte ferner mit, daß auf Bunsch Russands eine Konserenz der Berdündeten zur Festsetung der Kriegssiele katisinden werde. Der Beitpunst set noch nicht bestimmt.

Mierika.

* Die von den Engländern beschlagnahmte schwedische Post, die in Dalisax ausgebracht wurde und von der schwedischen Regierung an ihren Gesandten in Washington gerichtet war, ist jeht dem amerikanischen Staatstefretäx Lansing augestellt worden. Dieser dat sich bereiterklärt, sie dem ichwedischen Gesandten auzustellen unter der Bedingung, daß die Postsäche vor den amerikanischen Behörden geöfinet und ihr Inhalt aufs gemaneste untersucht würde. Der schwedische Gesandte scheint nicht gewillt, hierauf einzugehen; er bedarf der Sendung, um die Blodade mit der amerikanischen Regierung er bie Blodade mit ber amerifanifchen Regierung örtern gu fonnen, und verlangt ibre bebingungsloje glus-

Alus In, und Alusiand.

Berlin, 19. Oft. Der verstärfte Haushaltsansichus des preußischen Abgeordnetendauses begann seine Beratungen über Loblenversorgung und Ernährungstragen. Die Mehrheit beichloß vertrauliche Behandlung und amtliche Be-richterstattung. Dagegen stimmten nur die Fortschrittler, die Sozialdemokraten, die Bolen und der Abgeordnete Wiesberts.

Wien, 19. Oft. Der in letter Beit als polnischer Minister-präfibent oft genannte Fürst Alexander Drucki-Lubeckt ver-öffentlicht eine Erklärung, daß einzig und allein Graf Abam Tarnowski als Kandidat für die Minister-Bräfibenischaft ausgestellt werden würde.

Ropenhagen, 19. Oft. Die sozialbemolratische Friedens-tonferens in Stodbolm bat ibre Tätigfeit eingestellt. In einigen Tagen soll eine Denfichrift über ihre Tätigfeit verfandt werben.

Stodholm, 19. Oft. Die Rachricht, bag bie Baren-familie in ein Kloster verbracht worden fei, wird von ber russischen Regierung als unrichtig bezeichnet.

Betereburg, 19. Oft. Der Befehlshaber ber finnlandifden Grengwache lieg mehrere Fabreene anhalten, die Mehl und Butter nad Schweben aust mien.

Bern, 19. Oft. In Chile ift ein neues Ministerium aus Mitgliebern aller Bartelen gebilbet morben. Die Zusammensehung läßt erfennen. baß Chile gewillt ift, an ber Bolitif fteiter Reutralität festzuhalten.

Burich, 19. Ott. König Konftantin von Griechensand muß fich morgen erneut einer Operation unterziehen. Burid, 19. Dft. Der revolutionare Cosialift Raslow ift sum ruffifden Aderbauminifter ernannt morben.

Der neue Beimatfieg.

Rach den bis jest vorliegenden Meldungen beträgt bas Grgebnis ber fiebenten Rriege. anleibe 12 Millianden 432 Millionen Marf.

committee officers of the sine

Bieber fann unfere Reichsichatverwaltung auf einen Wieder sann unsere Reichsschatzverwaltung auf einen glanzenden Ersolg ihrer Werbetätigkeit zurücklicken. Unser Kriegsschat ist auf's neue um eine stattliche Reihe von Milliarden ausgefüllt worden, und der Obersten Heetesleitung sind für den Winterfeldung, der trot unserer ledbaften Friedensbemühungen der Welt nicht erspart werden wird, die ersorberlichen Geldmittel sichergestellt. Wit der gleichen Schlagkraft, durch die unsere milliarischen Unternehmungen zu Wässer und zu Lande sich auszeichnen, sind auch unsere Geldmarschälle diesmal wieder ihres Weges gegongen: sie baben tüchtig mal wieder ihres Beges gegangent fie haben tuchtig gearbeitet und arbeiten lassen, um die siedente Kriegs-anleibe ebenso stols in den Hafen, um die siedente Kriegs-anleibe ebenso stols in den Hafen zu bringen wie ihre Borsäufer, und es hat dabei auch nicht an neuen Gedanken und Einfällen gefehlt, mit denen sie das allgemeine Inter-esse für diese Seite unserer Kriegsührung immer wieder zu beleben wußten. Nun kann auch dieses Werk den Meister loben, und das deutsche Bolk darf sich selbst das Bevonis gustellen das es aller Ungunit der Leiten un-Bengnis ausstellen, bag es aller Ungunft der Beiten un-geachtet feine Bflicht auch bei biefer Gelegenheit voll erfüllt hat, getreu dem vorbildlichen Beispiele seiner besten Manner, die auch nicht mude werden, so gern fie nach mehr als brei schweren Kriegsjahren die Baffen wieder aus ber Sand legen möchten.

Die Ungunft der Zeiten — wir alle wiffen, worin fie bestand. Gerade die Wochen der Anleibezeichnung waren ausgefüllt von bestigem Barteistreit im Innern, die alle Mahnungen und Bitten unserer Führer, den selbst die Beschwörungen unseres Hindenburg kaum für den einen Tag, da er die Grenze des biblischen Alters überschrift, wicht au dempfen permoditen. Siet ernach Sich micht Lag, da er die Grenze des diblischen Alters aberschritt, nicht zu dämpfen vermochten. Hier ergoß sich wieder einmal eine Flut von aufregenden Wort- und Federfämpfen durch das ganze Land, und wir können uns wohl denken, mit welchen ernsten Sorgen die Männer, die für den Erfolg der 7. Kriegsanleihe die Verantworkung zu tragen hatten, auf diese Borgänge blickten. Alber die Hauptsache war, daß sie sich nicht entmutigen ließen. Schwer genug ist es ihnen diesmal gemacht worden, ihre Stimme in dem ungeheuren Lärm des Lages zu Gehör zu bringen. Allein das schone Ergednis ihrer rührigen Propaganda ist der beste Beweis dafür, daß die Grundüberzeugungen unseres Bolkes durch alle die ge-Grundübergengungen unferes Bolfes burch alle bie ge-raufchvollen Bortgefechte ber letten Bochen und Monate nicht im geringsten erschüttert worden find: die Aber-zeugung, daß wir ohne unsere Schuld in diesen Krieg verstrickt worden sind, daß wir für eine große und gerechte Sache unsere Hauf zu Markte tragen und daß wir bis zum siegreichen Ende aus- und durchhalten mussen, um

niemals wieder von so furchtdaren Gefahren umbrandet zu werden, wie wir sie setzt zu überstehen haben.

Und wie die seelische Fähigfeit hat auch unsere wirtschaftliche Kraft dem Wandel der Zeiten standgehalten. Wis schungen aus dem Armel und bewahren uns damit die Kraft dem Williarden aus dem Armel und bewahren uns damit die finanzielle Unabhängigfeit unferer Kriegführung, ein Borteil, ber gar nicht hoch gening zu veranschlagen ift. So trägt die angestrengte Arbeit unserer Manner und Franen, pon jung und alt immer neue Früchte, die pflichtgemäß sofort wieder in den Dienst der voterländischen Selbsterhaltung gestellt werden, sobald der Ruf unserer Reichsbant dazu ergeht. Wie wenig unsere Feinde auch in dieser Besiehung den Recoleich mit uns ausgestelle und in biefer Begiehung ben Bergleich mit uns aushalten fonnen, braucht nicht abermals auseinandergefest su merden; es brancht nicht abermals auseinanbergeiest zu werden, es genügt an die schwere Entfäuschung zu erinnern, die das amerikanische Schahamt jest gerade mit seiner ersten Kriegsanleihe durchmacht, und das in einem Lande, das den Krieg bisher nur von seinen einträglichsten Seinen kennengelernt hal! Rein, wir haben dewiesen, das auch unsere wirschaftliche Widerstandskraft unsüberwindlich ist. Bum fiebenten Dale! Collte bal unferen Gegnern noch nicht genügen?

Gozialdemofratifder Parteitag.

ek. Barsbarg, 19. Oftober.

Seute wurden knanspolitische Fragen besprochen. Bersangt werden für die Zeit nach dem Krieg neben der direkten Beschwerung durch die Bundesstanten eine großäßigte direkte Rieichseinkommensteuer, eine Besteuerung insdesondere des Augus ohne Beeinträchtigung der Kapitalbildung, vor allen Dingen aber Monopole auch für Kodie und Elen. Die Aussipmiche über Birtschafts und Sazialpolitik drebt sich bauptsächlich um die Agrar- und Landarbeiterkragen und die Gewinnung der Bauernmassen. Gerner wird auf die Demobilisserung, die erschwerte Einfuhr aus dem Ausland dei Beendigung des Krieges, auf die Folgen dieser Krichwerung und auf die sozialpolitischen Aufgaben, die sich daraus, vor allem für die Gewerkschaften und für ihren geschlossenen Kampf ergeben, hingewiesen.

Die Rrife in Italien.

Anmachien ber Oppolition gegen die Regierung.

Fast in der gesamten italienischen Presse wird die Meinung laut, daß die Tage des Kabinetts Boselli gesächlt sind. Der unhaltbare Zustand im Lande hat die Grundlagen, auf denen die jedige Regterung steht, ichwer erschüttert. Die resormsozalistischen Minister Bissolati erichüttert. Die resormsosialistichen Minister Bissolati und Bunoni, sowie Minister Commandini, ein Republisaner, bezeugen angesichts der Saltung ihrer Varteien keine. Lust mehr. dei der Fahne Bosellis zu bleiben. Die neugebildete Gruppe der für die Beendigung des Krieges eintretenden Abgeordneten hat bereits eine Stärfe von 107 Mann erreicht und den Ramen parlamentarische Union angenommen. Auch der ehemalige Winister Factaist ihr beigetreten. Auch die demokratische Rammergruppe ging zur Opposition über.

Standal in ber Rammer.

Die lette Rammerfigung gestaltete fich gu einem milben Tumult. 218 ber Abgeordnete Campona bie Regierung beftig angriff, ruft ihm Minifter Biffolati su: "Sie find ein alter Rarr!" Campona ichreit surud: "Und Ihr Rarren wollt 500000 Italiener vor ber öfterreichischen Offenfive nach Frankreich fenden!" Die gange Rammer gerat in unbeschreibliche Aufregung. Gegenfeitige Beichinufungen, wie "Schurten, Berbrecher, Berrater".

fcmirren nur fo durch den Saal. Reuer Standal bricht los, als bie Abgeordneten Cafalini und Dobigliani Die Borfalle in Turin besprechen und die Minifter ber Erfchiefung Unichulbiger anflagen. Minifterprafibent Boielli ichreit ben Rednern su: "Ich würde gegen Ench auch Dafchinengewehre vorgehen laffen." Unter entfestichem garm erflart Bofelli meiter, er übernehme alle Berantwortung für die Sandlungen ber Mimfter.

Gine Militardiftatur ?

Die Borgange im Barlament find nur ber Rieberichlag ber im gangen Lande berrichenden Unrube und Un-gufriedenbeit, die faum noch eingubammen ift. Die ita-Eingreifen ber Armeeleitung ift ber Ausrufung einer Militarbiftatur perameifelt abnlich.

Unfer Gieg in der Offfee. Rittetlungen bes Bolfficen Telegrapben-Bureaus Brofes Sanptquartier, 19. Ottober.

Weftlicher Rriegeschauplag.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. Die artilleriftifche Rampftatigfeit in Flandern erreichte geftern wieder an ber Rufte fowie amifchen Dier und Lus große Starfe. Befonders heftig war bas Feuer am Southoulfier Balbe, bei Basichenbaele und zwifden Gheluvelt und Sandvoorde.

Beeresgruppe Deutscher Aroupring.

Rach reguerifchem Morgen fchwoll von geftern Mittag ab bie Artilleriefdlacht norbofilich bon Coiffone wieber gu boller bobe an und tobt feitdem bei gewaltigem Munttionseinfan fait ununterbrochen. Morgens brangen bei Baugaillon, abende an ber gangen Front bie Brane nach Erommelfener Rarte frangoffice Abteilungen gu Erfundungs. borftofen bor; in Ortitchen Rampfen wurde ber Feind Aberall gurlidgeworfen.

Die Rachbarabichnitte und bas Rudengelanbe ber Rampifront lagen unter febr ftarfem Störungsfeuer, bas pon uns febr traftig erwidert wurde. - 3m Ditteil des Chemin-des-Dames griffen die Frangofen erneut dreimal unfere Stellungen norblich ber Duble von Bauclerc an; Be wurden blutig abgewiefen.

Bei ben anderen Armeen ichrantte Regen und Rebel Die Wefechtstätigfeit ein.

Uniere Gegner verloren gestern 12 Bluggenge, bavon sechs aus einem Geschwaber, bas auf Roulers und Ingelmunfter mit beträchtlichem Sauferschaben Bomben abgeworfen batte.

Oftlicher Kriegeschanplag.

Unter Befehl bes Generallentnante bon Eftorff erfampften unfere Truppen, in Booten und auf bem Steinbamm burch ben fleinen Gund übergebend, bas Weftufer ber Infel Moon. - In fcnellem Borbringen wurden bie Duffen, wo fie Biberftand leifteten, überrannt; bis jum Mittag war die gange Jufel in unferem Befin. - Bon Rorben und Guben eingreifenbe Landungenbieilungen bet Marine und die Gefchute unferer Schiffe trugen gu bem ichnellen Erfolge wefentlich bei. - Zwei ruffliche Infanteric-Regimenter in Starte bon 5000 Manu wurden gejangen; bie Bente ift betrachtlich. Anf Cefel und Moon find ein Dibiffone. und brei Brigabeftabe in unfere Dand gefallen. - Unfere Ceeftreitfrafte batten in ben Bemaffern um Moon mebrfach Gefechte mit feindlichen Rriegefchiffen. Das en fice Linienichiff "Claba" (13 500) murbe in Brand geichoffen und ift bann gwifden Moon und ber Rachbartufel Schilban gefunten.

Land- und Marinestleger hielten die Führung über ben Berbleib ber feindlichen Krafte gut unterrichtet; mit Bombenabwurf und Maschinengewehrseuer griffen sie auf Land und See den Feind oftmals mit erfannter Wirfung on.

Un ber ruffifch-rumanifchen Landfront und auf bem macedonifchen Ariegofchanplay feine befonberen Er-

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff.

Große U.Boot:Beute im Mittelmeer. fiber 40 000 Connen verfentt.

Amilich wird gemelbet: Unermublich, Zag und Racht tatta, baben bentide und ofterreimigni boote im Mittelmeer neue große Erfolge erzielt. 13 Dampfer und 4 Cegler mit über 40 000 Br.-Reg.-To, find berfenft worden. Im befonderen wurden die Transporte nach Stalten empfindlich getroffen. Gin Unterfeeboot vernichtete allein vier nach italienifchen Dafen bestimmte Roblenbampfer mit rund 15 000 To. Robie.

Under den verlenkten Schiffen waren die bewaffneten englischen Dampfer "Trifton" (3221 To.), "Samwen" (3689 To.), "Kirriemoor" (3296 To.), die griechischen, im Dieuste der Entente fahrenden Dampfer "Ricolaos Ronfjos" (2421 To.) und "Constantinos Embiricos" (2611 To.).

Nach Niederlämpfung der Batterien auf Werder und Moon am 18. 10. durch Linienschiffe und Kreuzer der Flotte wurde in weiterem zielbewusten Lusammenarheiten

Flotte wurde in weiterem zielbewußten Zusammenarbeiten mit dem Deer die Insel Moon genommen. Teile unserne leichten Seeftreitfrafte unterstützten dabei den Abergang iber den kleinen Sund im Norden. Bei den Kampfen im Wedonsund hat eines unserer Linienschiffe das russische Linienschiff Slava durch Tresser in der Wasserliche Ginienschiff, Slava durch Tresser in der Wasserliche so schwer beschadigt, daß es auf klachem Wasser nordwestlich der Insel Schildau auf Grund gesetzt wurde. Gleichzeitig wurde ein russischer Torpedodootszersiderer vernichtet.
Der Rest der feindlichen Flotte besindet sich auf weiterem Radjuge nach Rorben.

Ein neuer Erfolg unferer Seeftreitkrafte.

WTB Berlin, 19. Oft. (Umtlich.)

Teile unfrer Torpedobootstreitfrafte griffen in ber Racht vom 18 jum 19. Oftober Buntirchen an und feuerten 250 Sprenggranaten auf nahe Entfernung gegen Die Safenanlagen ber Feftung. Das Feuer murbe von ben Lanbbatterien und von ben auf ber Reebe liegenden feindlichen Streitfraften, Die von uns ebenfalls mit ficht-

borem Erfolge befampft murben, ermibert. Ein enen icher Monitor murbe burch bret Torpebotreffer unb goblreiche Artillerietreffer ichmer beichabigt. Die eigen-Boote find pollgablig und unbefchädigt eingelaufen Der Chif, bes Abmiralftabs ber Darin-

Die Bombenichaben in Dunfirden.

Die frangofiiche Breffe peröffentlicht ausführliche Das Die französische Bresse verössentlicht austuprliche Raeichten über die Zerstörungen infolge der Luftangrisse aus Tünklichen. Danach sind sehr viel Häuser, Speicher und Lagerräume in allen Stadtvierteln abgebrannt und schwere Sachschaden angerichtet worden. "Beit Barissen" wichtet, daß man in der Stadt auf Schritt und Tritt er sichtet, daß man in der Stadt auf Schritt und Tritt er ftörte Häuser tresse und eine größere Anzahl Bersonen der Bevölserung icheine getötet zu sein. Die Berichte lengen natürlich übereinstimmend militärischen Schaden und falle Lagarette von deutschen Jomben getrossen sein, als der weise für die "darbarische Kriegsührung" der Deutschen

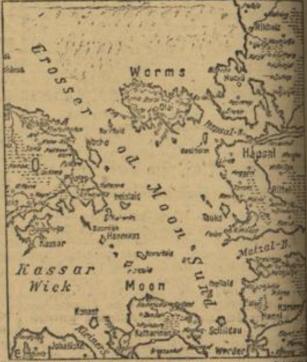
Aleine Ariegopoft.

Bern, 19. Oft. In Obeffa wurde eine Gruppe ton Offizieren, an beren Spibe Leutnant Guffaroff ftanb, in baftet, die fich bes Generalftabes, bes Militardiftriffs und bei Telegraphen bemächtigen wollten.

Washington, 19. Oft. Amtlich wird mitgeteilt, bat en ameritaniicher Torpebojager in ber Kriegszone torpebtert wir be. Ein Matroie wurde getotet, fünf wurden verwunde. Das beschädigte Schiff febrte in ben hafen gurud.

Das Kaffar Wiek.

Mitten swifden den Inseln Defel, Dagoe und Da liegt bas Raffar Biet, in beffen weftlichen Ausgang in den lepten Tagen Rampfe swifden ben beutichen G ftreitfraften und der fliebenden ruffifchen Glotte abgeit



baben. Unfere Flotteneinbeiten brangten bie fela Streitmacht surud und sperren jeht die Einfahrt und ka fahrt aus dem Kassar Wiet. Im Berlaufe dieser Operation ist die südlich des Kassar Wiet gelegene Insel Moon unsere Hande gesellen. Bom Seftland find jest unia gegen Desel angesehten Streitkräfte nur noch durch be Großen ober Moon Sund getrennt.

Die Ruffen ranmen Reval.

Nach einer Meldung der "Nowoje Bremja" bat was 16. d. Mis. die Ranmung Revals aus Anlas der dum die deutsche Landung für die Stadt geschaftenen Lage gonnen. Der größte Teil der Einwohner verläßt die Stadt und begibt sich nach dem Innern Ruglands. — Die Romung der start beseitigten Stadt ist der erste Ertola bedeutschen Sieges auf Desel, der auf dem Festland sichte wird.

Gine freundliche Ginladung.

Im Parifer "Eclair" ertennt Abmiral Dagun in be Erfolgen ber beutichen Flotte in ber Ditiee ihren glangen materiellen Wert und ihre moralifde Ungebroche Besonders aber betont er, wie diese Flotte die so vit gesprochene Ansicht, Ariegsschiffe seien im Kampf Candbefestigungen immer unterlegen, als unrichtig erm habe. Auch erhebe sich Desel nicht hober über der Me flache als die deutschen Inseln . . Die letten : enthalten einen nicht mitzuverstebenden Borwurf in englische Flotte — daß fie nicht nach deutschem perfahrt.

Bom Tage.

Dant bon ber - belgifchen Regierung.

Mus London murbe gemelbet, die Regierungen Belgien und Frankreich ftimmten vollftandig fiberein den englischen Gewaltmaßregeln gegen holl Dazu meint das hollandische Blatt "Nieuws van den L Das muß genauer sestgestellt werden. Frankreich wir hingeben, aber die belgische Regierung! Wir in den lehten zwei Jahren 15 Millionen Gulden im belgischen "besammernswerten Rotleidenden", um nich fprechen von ber Bergiogerung ber Bobnungenot Bergiftung eines Teiles unferer Breffe burch berbergung von Belgiern, von benen fich berausgefte baß fie nicht gerabe gu ben bejammernsmerten Roti

ben" gehoren. , Rieuws van ben Dag" verfichert ichlieklich ber ichen Regierung, in Sapre moge man nicht glauben, bie Sollander fich frumm legen oder die prügelnde

füffen wurden.

Das "freie und bemofratifche" England. Ein englisches Blatt, der "Manchester Gu schreibt unter der Aberschrift "Disziplin": "Wer leugnen, daß England heutigen Tages, troudem parlomentarischen Sinne demofratisch ist, doch eigen einem halbsendern Russende fich hesierdet einem balbfeudalen Buftanbe fich befindet. Bir an unferen Strafgefeben, die für die niedrigen gi Benolferung Swangsarbeit porichreiben, ben bodb!

emblatt für ben 21. und 22. Oftober.

Ein englis

effer and

ufen.

larine.

iche Bloch igriffe o

Eritt #

rionen b

und let

i, ols g

entition.

ftanb, per

ilt, bab en

und Mas

Sgang fi

bitte be

der burd

and fich

gun in l glansen bromenb

fo oft a

bem W

ıng.

den Diterein I

um nich not und ch die sgestellt n Rotles

fo der be lauben, gelnde f

Iand.

Guar Ber f bem st eigenti it jeber giaffe ochaebe

6⁸⁷ (6⁸⁹) | Mondaufgang 12²⁰ A. (9¹⁹) R. 4²² (4¹⁰) | Mondaufergang 8²⁰ A. (9¹⁹) R. 1805 Seefleg der Engländer über die frangolisch-bei Trafalgar; Tod bes Abmirals Reison. — 1817 Wilhelm Roscher geb. !— 1901 Waler Friedrich 1915 Die Bulgaren besehen Lumanowo.

1916 Die Suigaren bejegen Kumanowo.

1854 Schweizerischer Bolfsschriftseller Jeremiaß

dihind) gest. — 1858 Deutsche Kaiserin Auguste

1859 Komponist Ludwig Svohr gest. — 1903

maov v. Moser gest. — 1914 Der preußische Landih Milliorde zur Linderung der Not in Ospreußen.

iph Williorde zur Linderung der Not in Ospreußen.

iph Williorde Truppen dei Oriova. — Die Bulgaren

aber besondere Erleichterungen gewähren. Wir dan unserem Unterrichtswesen und an unseren enen bei dem Empfang des Abendmables die melleideten Leute die binterften Blage erhalten."

Bene Erfindungen bes "Matin". Berufung auf das "Journal de Geneve" meldel "Natin", der frühere beutiche Botschafter in derr von Schoen, habe unter anderem mehrere Bern und Lugern gum Fürften Bulow unterge beschäftige sich mit vorbereitenden Arbeiten erweise stattfindende Unterhandlungen, die mit pstongreß in Berbindung gebracht werden. Jadrichten, die vom "Watin" gewohntermaßen Bemerkungen versehen werden, sind von dem

mifche Chmbathien für Frauenmorber.

einmal volltommen frei erfunden.

elich behaupten biejenigen Italiener, bie ihi Entente als Bundesgenoffen augeführt haben, Berechtigkeit und Livilliation au kampfen. Die mt diese Behauptung nie viel gegeben und wird miger tun, wenn sie sieht, daß die Empfindungen und des Mitleids, welche die Erschießung berin Mata Hari durch die französischen Ge-überall erregt hat, in Italien verhöhnt werden. iberall erregt hat, in Italien verhöhnt werden. iberall erregt hat, in Italien verhöhnt werden. iberalle die Jtalia fiellt die Hinrichtung einer m Schuld das Kriegsgericht nicht erwiesen hat, regliches Erregnis die und fordert Italien aus realides Ereignis bin und forbert Italien sur mg auf. Das Blatt verdient die Ehrenmitglieden Abrugsenbanditenhorde — aber nein, die erwehrlosen und unschuldigen Frauen.

mg unfrer Angriffe auf London.

die deutschen Fliegerangriffe auf London im benen befamitlich das Haupttelegraphenamt, die England, der Babuhof Charing Croß und die Brivatbrief aus London vom 27. September:

Ichaben ift ungeheuer. Die amtliche Lifte nennt ben einen Angriff 200 Tote und 400 Berwun. allgemeiner fibergengung gingen aber bie Berehordlichen Bejehl ber Schaben ber Flugangriffe um Die Stimmung ber Bebolferung aufrecht.

Mgemeinheit, fo beißt es weiter, ift außernervos geworden. Um 24. September follen der Angabe nur zwei Mafchinen die englifden uslinien durchbrochen haben. War das wirk-L so musse der Schaden als "enorm bezeichnet die Angrisse müßten für England äußerst "unperden, wenn fie in großeren Gefchwabern aus.

Englische Bergeltungemagregelu.

Wiederzusammentritt des Unterhauses teilte mit, daß die Bläne für die Errichtung eines rums fertig seien, und eine dahingehende Bor-mise deminachst vorgelegt würde. Auf eine An-Bergeltungsmagnahmen gegen die Luftangriffe Law, daß der Standpunkt der Regierung in elegenheit von General Smuts bier ausein. werbe, und bag die Regierung nichts bingu-

et Smuts gab im Anschluß daran eine recht ge-tellärung ab. Er führte aus, am wichtigsten agende Bersorgung der Front mit Flugzengen, e auf Feindesland fämen erst in zweiter Linie, fei naturlich nicht grundfaslich gegen Ber-Der Breis non 25 000 Mart, ben ein patriowird demnach vorerst nicht zur Berteilung ge-Denn der Sinn der Smutsschen Erklärung ist daß die Engländer noch kein genügendes im einem Angriff auf das Innere Deutschlands

lide und Provinznachrichten.

Dachenburg, 20 Oftober.

fiebente Rriegsanleibe find nach porläufiger tellung bei ben verschiedenen Banfinftituten 000 Mart gezeichnet worden. Die Gumme Die folgt : Bereinsbant Sachenburg 200000 Dt., tielle Hadjenburg 516 000 M., Landesbant-tienberg und Kreisspartaffe Marienberg b) zusammen 544 200 M. Während in andu, befonbers in induftriellen Gegenden und , die gleichen ober noch hohere Bahlen als iten Unleihe verzeichnet werben, ift in unferem mertlicher Rudgang ber gezeichneten Summen

ber Schut ber Sauglinge und Rleinfinder fein. Sauglingefterblichfeit befteht bei ben furchtuften, bie uns ber Rrieg taglich bringt, Die Dauernden Berminderung unferer Boltegahl indeften einer Berlangfamung bes notmen-Jums bes beutichen Boltes. Um biefen Gebegegnen, bat fich in Breugen ein Landes-Milbet, ber Spenden für ben Sauglings- und

Rleinfinderichus entgegennimmt. Much in unferer Stadt follen für ben hohen und eblen 8med Gaben gefammelt werden, und gwar hat es ber Baterlandifche Frauenverein übernommen, Die Sammlung burchzuführen. 3m Unfang ber nachften Boche merben Damen des Frauenvereins von Saus zu Saus geben, um Spenden bafür einzusammeln. Unfere Burgerichaft, Deren Opfermut fich fich bei folden Welegenheiten ftete glangend bemaart bat, wird auch für biefen guten 3med eine offene Sand und ein marmes berg haben und bie Baben recht reichlich

S Borficht gegmitter Spionage! Trop ber gaufig wiederholten Barnungen ift unfere Bevolferung immer noch viel ju vertrauensfelig. Ge haben arft jungft Rirmen ber optifchen und feinmedanifchen Induftrie einem in Dentichland beidaftigten belgifchen Bertgeugfchloffer auf beffen frangofifch gefchriebene Unfrage Rataloge ihrer Baren anftandblos gugefandt. Auf biefe Beife gelingt es ber geschickt organifierten Spionage unferer Jeinde, fich aud jest noch wertvolles Rachrichtun-material zu verschaffen. Demgegenüber muß immer wiedes darauf hingewiesen merden, wie notwendig es im vateriandifchen Intereffe ift, ftrengfte Berficht und Bachjamteit im Beivat- und Gefcaffeleben matten gu loffen. Eine Berfendung von Drudfdriften und Reid. logen, beren Jahalt auferen Jeinden von Rugen fein fonnte, an Unbefannte barf unter feinen Umftanben er-folgen. 3:ber bat bie Pflicht, in feinem Rreife auf bie ausgebreitete Spionagegofah: hingumeifen und badurch bem Baterlande gut biemen.

Mas dem Oberwefte mulofreis, 18 Dft. Geine Majeftat ber Ronig haben Muergnadigft dem Burgermefter a. D. Buftav Chutg in Stangenrod bas Reeus bes Allgem. Egengeichens und bem Burgermeifter a. D. Beter Schmibt in Mubenbach bas Allgem. Ghrenzeichen in Siber ju verleifen gemit. - Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber Areife Obermefterwald, Unterweftermald und Wefterburg erhalten unentgeftlich in allen gewerblichen Ungelegenfeiten mlindliche Mustunft im Buro ber Ronigl, Wemerbeinfpettion gu Montabaur, Beterstorftrage 6, morttäglich mahrend ber Dienftftunden son 9-12 Uhr vor-

mittags ned von 3-6 Ilhe nachmittags.

Mas Raffan, 17. Oft. Rad ben legten Feftftellungen über bie Bichfouchen im Deutschen Reiche ift fomobl ber Regierungebegirt Caffel wie auch ber Regierungebegirt DiesBaden ougendlidich von der Rauf- und Rlauen-feuche vollftandig frei. Die Schweinefeuche und Schweinepeft herrichen Dagegen jur Bett im Regierungsbegirt Bieebaden, in den Rreifen Frantfurt, Dochft, Oberlahnfreis, Unteriabnfreis, Unterwefterwald und Uffingen. Die Pferdefeuche Rog tritt noch im Regierungebegirt Caffel im Rreife Briblas auf, ber Regierungsbegirt Wiesbaben ift von Diefer Seuche frei

Altenfirden, 18. Oft Wie in ben Borjahren bat ber Areisausschuß bes Areises Aitenfirchen auch in Diefem Jahre einen größeren Betrag gur Berfügung geftellt, aus welchem befonders bedürftige Reiegerfam lien außerorbentliche Unterftiigungen, insbesondere gur Beichaff ing von Rartoffeln und Rohlen erhalten follen. Untrage auf Gemahrung folch außerorbentlicher Unterftugungen find an die guftanbigen herren Burgermeifter gu richten.

Montabaur, 18. Oft. 3m Rathaufe ift folgendes beachtenswerte Schild angebracht worden: "Das Bublifum wird gebeten, feinen Ummut über die burch ben Rrieg und beffen lange Dauer hervorgerufenen mirtid ift. lichen Berhaltniffe nicht an bem bier tätigen Berfonal auszulaffen, letteres bat die bergeitigen Berhaltniffe nicht herbeigeführt, tann fie auch nicht anbern und hat ledige

lich feine vorgeichriebene Bflicht ju erfüllen." Dillenburg, 18. Dit. Die hiefige Ronigl. Bergichute, welche mabrend ber Rriegezeit eingestellt mar, hat in biefen Tagen ihren Unterricht mit 20 Schillern wieder

Frantfurt a. D., 18. Oft. In ben nachften Tagen werben in ben oberften Rloffen ber Mittel und Burgerfchulen von ben Schulbehorden Rurfe gur Griernung ber Shuhreparatur eingerichtet. Das Sandwertszeug foll von ben Schulen gemeinfam befchafft und ju miglichft billigem Breis an die Rinder abgegeben merden. Din-berbemittelte erhulten einen Bufchug von ber Stadt. -Der geftrige Bferbemartt auf dem Belande am Ditbabnbof mar von ungefähr 200 Tieren beichidt. Die Breife für mittelichwere und leichtere Gebrauchspferde ichwant-ten zwischen 5. und 7000 Mart. Für ichwere, gut ge-nahtte belgische Arbeitspferde mußten bis' ju 10000 M. angelegt merben Das Beichaft mar ichleppend; erft gegen Mittag trat Belebung und etwas Rachlaffen ber Breife ein. Schlachtpferbe maren nicht angeboten, obwohl lebhafte Rachfrage beftanb.

Nah und Fern.

O Teutiches Reisebureau. In Berlin murbe Das Deutiche Reisebureau als G. m. b. D. von den beutichen Regierungen mit Staatsbahnbefit sufammen mit den großen deutichen Schiffahrisgefellichaften Samburg-Amerika-Linie und Rorddenticher Alond mit einem vorläufigen Kapital von 1 Million Mark gegründet. Der Zwed des Unternehmens ift die Körderung und Erleichterung des Reieverlehrs in und nach Deutschland. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Lätigkeit im Laufe des nächsten Jahres aufaunehmen.

o Fran v. Edmarch geftorben. In Riel ftarb im 84. Lebensjahre die Witme des 1908 verstorbenen berühmten Chirurgen Brof. Dr. v. Esmarch, eine geborene Bringeffin au Schleswig Holftein. Sie war eine Tante der Raiserin und hatte sich 1872 mit dem Prof. v. Esmarch vermählt, nachdem sie ihn bei Gelegenheit arztlicher Behandlung schäfen und lieben gelernt hatte.

o Reine Berbftfontrollberfammlungen. Das Rricag. minifierium bat angeordnet, bak von ber Abhaltung ber Berbittontrollveriammlungen überalt abzuiehen ift.

o Gine Fran ale orbentlicher Brofeffor. Frl. Dr. Marie Glifabeth Lubers, Die nach ihrer im Dienfte bes Generalton manbos in Belgien geleifteten fogialen Biffsarbeit ins Rriegsamt berufen und mit ber Organisation der Frauenarbeit in Deutschland betrent war, bat einen Muf als ordentlicher Brofestor für Sosialpolitif an die neugegründete Leopoldsalademie in Deimold erhalten.

O Briefe nach Der Edimeig. Un die in der Schweis untergebrachten beutiden Retegsgelangenen und burgergulating, foldbe Sendungett muffen aber vollgandig freigemilt metben.

O Teftnahme eines Schwindlers. furt a. M. wurde der seit vier Monaten flüchtige Kauf-mann Alfred Aron Wilde aus Beestow mit feiner Be-gleiterin im Hamptbahnhof festgenommen, als sie im Begriff waren, nach Munchen weiter au fahren. Wilbe batte mit einem auswärtigen Geschaft die Lieferung von Rabgarn verabredet; die Kifte enthielt aber nur Ziegelsteine. Den Rechnungsbetrag von 47 000 Mart hatte Wilbe bereits erhalten. Im Beside Wilbes wurden 69 000 Mart gefunden.

o Die Raiferin und bie Rriegsanleihe, Die Raiferin und ber Kroupring haben fich mit erheblichen Betragen un der fiebenten Kriegsanleibe beteiligt.

O Rauchverbot für Jugendliche. Das Berliner Bolizeiprasidium hat für den Landespolizeibezirt Berlin Berianen unter 18 Jahren verboten, Tabat, Tabatoseisein, Bigareten und Aigarettenpavier zu fausen und auf dientlichen Wegen, Platen und Anlagen, sowie in öffentlichen Berkehrsmitteln und in öffentlichen Raumen zu ranchen. Es ist verbaten, an Bersonen unter 16 Jahren die gengunten Gegenstände zu personen oder im Gemerke. die genammen Gegenstande ja verfaufen ober im Gemerbe-beiriebe abingeben. Bimidechindlungen gegen diese Polizeiverordnung merden mit Geldfirafe bis zu 60 Mart, im Umvermögensfalle mit entsprechender Saft bestraft.

o Gine Wemeinde wegen Buttergurudhaltung beffraft. Das Wohlduer Kreisblatt entholt eine amtliche Befannt-machung, in der mitgeteilt wird, daß ber Gemeinde Rrehlau wegen Buttersurudbaltung bis auf meiteres weder Roblen noch Spiritus ober Betroleum sugewiesen werden. Es foll ferner fur die Gemeindemitglieder fein Urlaubsgefuch und feine Ressamation mehr befürwortet werden. Sollte auch die Mildlieferung nicht erfolgen, fo werden die in Betracht sommenden Birtichaften fein Fleisch mehr, feine Buderfarten und bergl. erhalten. Außerdem sollen die Schuldigen samtlich der Staatsanwaltschaft übergeben

o Bollige Conntageruhe in Biesbaden. Rach langeren Berbandlungen in die Stadt Biesbaden gur Gin-fahrung der vollfiandigen Sonntagsruhe gelangt. Die neue Berordnung ift Mitte Oftober in Rraft getreten. In ber Radbarftabt Mains ift bie vollige Countageruhe fcon teit mehreren Wochen burchgeführt.

o Turchlaufende T.Buge Berliu-Miga ericeinen jett im endgultigen Gutmurt jum Binterfahrplan. Die Suge laufen von ber Berliner Stadtbabn über Frantfurt a. D., Bolen, Thorn, Allenstein, Bufferburg, Gilfit und Schaulen. Die Buge führen Schiafmagen swifden Berlin und Allen-ftein und Speifemagen swiften Allenftein und Riga. Sie find für den allgemeinen Bertebe beitimmt.

@ Gin bentidies Poftamt in Riga wird am 22. Ct. tober eröffnet merden. Ge vermittelt den privaten Boft-und Telegrammverfehr ber Bivilbepolferung des Gomernementsbezirfs Riga mit bem Boftgebiet des Oberbefehls-bobers Oft, mit Deutschland, mit dem Generalgoupernement Warldnau und mit Ofterreich-Ungarn (nur Bostverfehr).

O Ranbmord eines ferbifden Gefangenen an einem Rameraben. Rach ber Entweichung aus einem Kriegsgefangenenlager hat, wie aus Dresden gemelbet wird, ber ferbiche Soldat Jovan in ber Gegend von Kingenthal im Montande au einem ferbilchen Kameraben einen Raub. mord verübt. Der Morder ift wieder ergriffen.

o Geferbahnfataftrophen. Ein Gutergug, ber auf dem Pelinhof Meerhols von einem Digug überholt werden follte, überfuhr ben Brefibod bes Aberholungsgleifes. Die Maichine und mehrere Bagen stürzten in die Bolchung Lemanter und gerieten in Brand. Bom Lofomotiv- und Auspertonal sind drei Mann getölet und zwei verletzt worden — Nies Schwerin i. M. wird gemeldet, daß ein auf det Fahrt von einem Anschufgleis nach Bahnhof Golfhusen befindlicher Arbeiterzug infolge Nichtbeachtung des Hallesguals auf einen Güterwagen aufgelaufen ihr Infolge der langtamen Kahrt ist der Zusammenftoß mähig andere und die Roll der Auspersammenftoß mähig andere und die Roll der Verletzungen von Reisendere gemejen und bie Bohl ber Berlegungen von Reifenden gering. Es haben fich vier Arbeiterinnen Knochenbrfiche gungezogen; bei etwa 20 Arbeiterinnen find nervofe Storungen feftgeftellt morden.

O In München geht es. Die Stadt München bat nach langen Berhanblungen endlich ihre Semmeln, das alte, ichmerzlich vermiste Gehad, wiederbefommen. Es werden ben Einwohnern aber imr 20 Stud im Monat auf den Kapf gewährt, und Reifebrofmarken haben keine Gultigkeit für ben Begug pon Semmeln. Die Semmeln find im Münchner fieht barüber binmeg.

S Erdbeben in Italien. In ber römischen Provina ereignete fich ein Erdbeben, das in einer Reihe von Ortsichaften große Banik bervorrief und die Bevölferung veranlaßte, die Racht im Freien zu verbringen. In Bolsena und Montefiascone wurde eine Anzahl von Saufern und öffentlichen Gebauben beichabigt.

Sommerzeit" im Winter. Rach schwedischen Blättermelbungen verfügte bie vorläufige Regierung die Beibehaltung der Sommerzeit in Rugland auch für ben

Sanalifation ber Mhone. Gine Gruppe amerifa. nischer Finangleute bat fich mit einer frangofischen Gruppe amede Ranglisation und Rugbarmachung ber Rhone von Geni bis Marfeille in Berbindung gefeht. Bom Rapital von einer Milliarde Frant find bereits 250 Millionen ge-

> Jur Die Gdriftleitung und Angeigen vorantwortlich: Theodor Rirdhubel in hachenburg.

betr .: Rohlenverforgung im Obermeftermalbtreife.

Auf Grund ber Bekanntmachung bes Reichstommiffare für bie Roblenverteitung vom 19. und 20. Juft und 16. August be 36. wird für ben Obermesterwalbereis folgendes bestimmt:

Roblen im Sinne biefer Berordnung find : Steintobien, Anthrogit, Steintoblenbritette aller Mit, Brauntobien, Brountoblenprefiteine, Brauntoblenbrifette aller Urt und Rote jeder Art.

Es werden von biefer Beroednung betroffen :

1. Der gefante Daubbrand einschlieftlich bes Bedarfe ber Be-

Der Bedarf ber Landwirtichaft.

3. D.r Bebarf b. Reingewerbes mit einem Monatsorrbrauch pon weniger als 10 Tonnen . 200 Bentner, für Badereien, Schlachtereien, Gaftwittichaften und abnliche Betriebe, aber ohne Rudficht auf ben Monateprebrauch.

Die Berforgung ber Roeisbemohner mit Rohlen bleibt grund-faglich ben berufemaginen Robienbandlern überlaffen. Begugegenoffenschaften, Ranfumvereine, Spar- und Dahrlehns-

taffenvere ne und andere folder Bereinigun en werben ben Banblern

Der Roblenbezug ber Banbier pp. (§ 3) barf nur auf Grund ber von bem Rreisausichuft abgeltempelten Beftellicheine erfolgen.

Sand'er, welche Brennftoffe in ben Obe westerwaldtreis ein-führen, oder von einem E-zeuger innerhalb bes Rreifes beziehen, find verpflichtet, über famtliche bei ihnen eingehende Beennstoffe am Tage bes Einganges bem Rreisausschub unter Borlegung bes Fracht-Driefes schrieftlich Angeige zu machen.
Die Angeige muß enthalten:
a. Art, Gorte und Gewichtsmenge bes Biennstoffes,
b. Angabe, ob die Rohlen für Hausbrand, Lindwirtschaft ober Rleingemerbe bestimmt find.

Empfanger son Brennftoffen, Die folde ohne Bermittelung von treiseingefeffenen Bandlein empfangen, find ebenfalls gu b'efer Angeige

Die im § 3 und 6 bezeichneten Sanbler und Emp'anger von Brennftoffen find verpflichtet, ein Drittel ber bei ihnen lagernben ober füngtig eingehenden Brennftoffen gur Berfügung bes Rre Bandfcuffes ju balten.

Der Borfigende bes Reeisausiduffes tann aus biefen Dengen gur Befriedigung eines beingenden Bedürfniffes der Gendwirtichaft, bes Rleingewerbes ober bes Sausbrandes, Robien ben Berbrauchern Bumeifen.

Die betreffenden Sandler find verpflichtet, Die Brennftoffe ben ihnen vom Borfigenden best Rreisausichuffes bezeichneten Berfonen, Behorben ober Anftalten ju aberlaffen und die gur Uebergabe erforberlichen Sandlungen vorzunehmen.

Die Rohlenhanbler find gur genauen Budführung, insbofondere über Ginfuhr, Abgabe, Beftand and Bermittelung von Rohlen verpflichtet und haben die Beifungen bes Areiseusichuffes, die hierliber

Ihre Bucher haben fie auf Berlangen bes Recisausichuffes und ber Ortsbehörden ober beren Benuftragten jur Enficht vorzulogen. Auch find fie zu jeder erforderlichen Austunft in Bezug auf den Robienverkehr verpflichtet.

Die genannten Behörben und beren Bequitragte find, abgefeben von amtlich zu erteilenber Austunft, gur Berichwiegenheit über bie von ihnen erlangten Renntniffe verpfichtet.

Die Abgabe ber Rohlen burd bie Ganbler barf nur gegen Bor-lage eines pon ber Ortsbegörbe bes Wohnortes bes Berbrauchers ausgestellten Bezugsicheines erfolgen. Die Bezugsicheine find nicht übertragbar.

Die Ortsbeborbe, Die Die Berteilung porgunehmen hat, hat bafür

1. die friegsmirtschaftlich wichtigen Betrieb. B horben, Rranten-anstalten, Schulen usw. rechtzeitig und genugend beliefert werden 2. daß nicht einzelne Bersonen sich versorgen, mahrend andere, insbesondere die minderbemittelte Bevöllerung, Rot leiber,

3. bag Berfonen, Die mit Roblen ober Do's ausreichend verforgt find, feine Robienbegugefcheine erhalten.

Die Berbroucher haben feinen Unfpruch auf Bleferung einer be-ftimmten Menge ober Urt von Robien.

Die Roblenhandler find nicht berechtigt, die Abgabe won Roblen auf ordnungsmäßig ausgestellte Bezugsicheine, folange die frei-gegebenen Borrate reichen, zu verweigern; eine Bevorzugung einzelner, insbesondere früherer Runden, ift unterfagt. \$ 12.

Die Pohlenhandler haben über bie Abgabe ber Roblen Buch gu führen, aus bem bie abgegebene Menge und Art fowie ber Rame Gupfanger erfichtlich ift. Die Glider find auf Berlangen bem Rreisausichus, ber Octsbe-

horbe ober beren Beauftragte vorzulegen.

Der Begug von Brauntobien von den Brauntoblengruben ift in Mengen bis ju 40 Bentner gegen Begugsichein gestattet. Diefe Bengen werben ben Berbrauchern voll angesechnet. 9 14.

Brennstoffe, die ju bestimmten Zweden is B. Schmiedelohien, Badereitohlen uim.) bestimmt find, durfen für andre Zwede nicht vermender ober abgogeben werden.

Musnahmen tann ber Reeisausichuß in beingenben Gallen ge-

Die Ausfuhr von Roblen aus dem Oberwesterwaldfreis ift ohne Genehmigung des Rreisausschusses verboten.

Der Rreisausichus behalt fich por, jum Zwede eines fparfamen Berbrauches von Roblen besondere Borfchriften zu erloffen, instefondere über die Zahl der zu beheizunden Bohnraume, über Ginfchränfung von Zentralbeizungen, und Beheizung von Bersammlungsraumen, Gaftwirtichaften ufm.

Sumiberhanblungen gegen biefe Berordnung werben mit Ge-fangnis bis zu einem Jahre ober mit Geibsteafe bis zu 10.0) Det. ober mit einer biefer Grafen bestraft.

Weben ber Strafe tann auf Einziehung ber Brennstoffe erkannt werden, einerlei ob fie dem Täter gehören oder nicht.
Mußerbem tann ber Rreisausichuß Robienhanbler, die feinen Anweisungen nicht Folge leiften, neben gerichtlicher Strafverfolgung, von der weiteren Lieferung von Roblen ausschließen.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Dit bem gleichen Toge wird bie Berordnung vom 15, Muguft 1917, Rreisblatt Rr. 68 aufgehoben.

Marienberg, ben 8. Oftober 1917.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Thon.

Wirb peröffentlicht. Der Bürgermeifter. Quaenburg, ben 16. 10. 1917. 3. 9.: Carl Bidel, Beigeordneter. Tgb. Nr. R. G. 9775. Marienberg, ben 8. Oftober 1917. Ablieferung der Delfruchte und Rudlieferung von Del an

Die Ergeuger, 1. Die gesamte Delfeuchternte, mit Ausnahme der für die Ausstaat benötigten Mengen sowie dis zu Doppelgentnern Beinsammist, wis durch mei e Besauntmachung, dete. das Berbot des Schlagens von Celfesichten vom 23. August de. Je. N. G. 8323, Reisblatt Me. 7.), besannt gegeben, an den Kelegsausschuß für pflaszliche Dele und Fette in Berlin und zwar an die von diesem bestellten Kommissionäre abzeitesen. Als Komm fonär für die Uhnahme der Oelfrüch eist die Firma Central-Eine und Bersaufsgemossenschaft der Den Regierungsbezies Wiesdaden in Wiesdaden der teilt.

2. Unftelle ben früheren Rechts auf Belaffun; von 30 kg D:l-früchte gur Derftellung von Dei für die eigente Sauemittichaft ift für den Sezeuger ein Aufpruch auf Ruditeferung von Del nach

Maggabe der abgelieferten Oelfrüchte getreten. Bur den Bezug dieses Orles gilt folgendes: Rech Ablisferung der Oelfrüchte erhält der Erzeuger vom dem Kommiffionar einen Bezugöschein. Dieser besteht aus diei Teilen (Blättern): A. B. C.

Muf bem Blatt A bat ber guftanbige Burgermeifter gu be-

fceinigen: 1. Db bie fragliche Oelfruchtgattung von bem Gegeuger im

laufenden Gentejahr angebaut ift; 3 Db und für welche Delfruchtmengen dem Antragfteller bereits ein Gelaubnisichein gum Schlagen von Del gemäß der früheren Berordnung erteilt morben ift.

Bezugsichein (famtliche brei Blatter) bem Ramm fioude mieber ge-guftellen; biefer bat auf Blatt B ben Delliefenungbanfpruch bes 30gustellen; dieses hat auf Blatt B ben Oelliesennaganspruch des Iczeugers zu berechten und die verrechnete Wenge auf den Battern A und C einzuteagen. Der Komunfflonar hat sant iche drei Batter (A, B und C) dem Kil. Landentsamt einzureichen Bon diesem sihatt der Erzeuger das den eigentlichen Bezugsschein darftellende Blatt C sodann zurück. Auf Grund dieses Schines. C hat der Juhaber das ihm zustebende Del in einer der nachfolgenden Berreitungsstellen in Empfang zu nehmen:

1. Für den Bezirt marienberg, bei dem Konsumverein Westermalb in Marienberg.

malb in Marienberg.

Bur ben Begirt hachenburg bei ber Firma Ph. Schneiber in Dadwebura

Bur Entideidung von Streitigfeiten, welche fich aus der Liefe. rung von Delfrüchten an ben Rei-gaubicus für pflangliche und te ifde Dee und Rette eigeben, it ein Schlichtungsausichuß für die Prev'ng hoffen-Raffau gebildet worden, der fich aus ben nach-ftebend genannten Bersonen gusammensegt:

Borfigenber: Regierungseat Dr. v. Bagner gu Caffel, Regierung; Stellverteeter: Regierungseat Dublpfordt gu Giffel, Regierung; Beifiger: 1. Landiwier Rlingelhofer gu Beuderehpt Rreis Marburg; Stellosetteter: Roniglider Oberamtmann Reinhardt ju Fürftened Accie Dunielb; 2. Raufmenn Thooder Mooderg, in Firme Julius Mecca ju Caffel; Stelloettreter Raufmann Josepf Renhahn, in Firma Neuhahn ju Stebenftein.

Der Roniglide Lanbrat. Thon. Birb veröffentlicht.

3 B : Gart Dide', Beigeordneter. Dadjenburg, ben 15. 10. 1917.

Der Begirfeausichuß für Frauenarbeit im Rriege macht es fich gur Mufgase, für Rinder, beren Bater im Geide fteht und beren Mutter ber Erwerbstätigfeit nachgest, Bflegeftellen gu verichaffen, mo bie Rinder gegen ein angemeffenes PRegegeld eine geregelte Erziehung erhalten.

Familien, Die geneigt find, Bil gefinder aufgunehmen, werden gebeten, fich unverzüglich unter Ungabe bes beanfpruchten Bflegefates bei mir gu melben.

Dachenburg, ben 20. Oftober 1917.

Prau Steinhens.

Kautionk-una Metallnempel

in allen Ausführungen liefert in fürzefter Grift gu ben billigften Breifen bie

Gelchaftshelle des "Erzähler vom Welterwald" Sachenburg, Bilhelmftrofe

holzwaschbütten

in verschiebenen Grofen

Holzbadewannen für Rinder empfiehlt

Karl Baldus, Hachenburg.

Regulateure Wecker und Rüchenn

in allen Qualitäten und Brei

Uhrmacher

Hachenburg.

Danksagung

Vermählung.

Mina geb.

Badpulp

Für die uns anläßlich unsere

in so reichem Maße zugegangene wünsche und Geschenke sagen w

hiermit unseren herzlichsten D

Hachenburg, den 20. Oktober 16

PRESSESSESSES

la. Lederfett in verich edenen

Prima "Globus"=Schener

empfiehit gu ben billigften Breifen

Rarl Henney, hade

Gewürz

Otto Ohlgart und F

Schuhereme

Suppeneinlagen

Feldpost = Rartons

Geolin=Metallyut

Gin fcones Bauhkalb

Baller Raffe, ju verlaufen Bo," fagt bio Gofchafteftelle

Ein Birtenhund

gu tanfen gefucht. Rarl Schmidt, Bretthaufen.

3ch taufe gegen Breanholz Roffe große Boften Barthulgern in Bache und anderen Darthulgern nach Gamicht bei Lieferung frunte Baggen ber Berlabeftation von jest bis Daing. Angebore mit Unbe bar Solgarten erbeten Guftav Wilmking, Giltersieb, Zel. 106.

Red nungeformulare lofe und in Deften liefert fcnell Cb. Kirchbübel, Bachenburg.

Wir f und leichte Be

Gullav Ben Sachen

Jungares in befferen bu ort nad But Bu melben bei Beenftein 6

arbeit für fojo avfucht. Prant Deigner, M Rethaneftr. S.

Raufe jedes L ausgeka Syam

Richers 4 Striet

adjenburg,

(i) chran Zimmer-H in taufen Throdor Cail (Weftermath)

Fugbode in verfalebene über Radt welbt Bast Talban, 4

Bieberfeben mar feine hoffnung!

In den schweren Rämpfen in Flandern ftarb ben Belbentod am 10. Ottober 1917 im Alter von 30 Jahren mein teurer, unvergeglicher Gatte, ber treubeforgte Bater feines einzigen Sohnchens, unfer guter Sohn, Schwiegerfohn, Bruder, Schwager und Ontel

Unteroffizier in einem Ref. Inf. Regiment

Inhaber bed Gifernen Rreuges 2. Rlaffe.

Um ftille Teilnahme und ein frommes Gebet für ben lieben Berftorbenen bitten bie tieftrantige Gattin

Maria Simons geb. Siegel und Kind nebft Gltern und Gefdwiftern.

Langerwehe, Sachenburg, Mendt, Roln, öftlicher und westlicher Rriegsschauplag, Wilhelmshaven, 20. Dtt. 1917.